



Katja Hessel

Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Sören Pellmann
Platz der Republik 1
110011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-42 45

FAX +49 (0) 30 18 682-44 04

E-MAIL katja.hessel@bmf.bund.de

DATUM 5. April 2022

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 407 für den Monat März 2022**

GZ **III C 3 - S 7172/21/10002 :002**

DOK **2022/0357503**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage,

„Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus dem Urteil des Hessischen Finanzgerichts vom 21. Oktober 2021 (Aktenzeichen: 1 K 736/19, Erscheinungsdatum: 21. Januar 2022), dass ambulante Hilfen im Rahmen des Persönlichen Budgets nach § 29 SGB IX nicht der Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 16 Buchst. 1 UStG 2013 unterliegen, und welchen Handlungsbedarf erkennt die Bundesregierung, um eine Umsatzsteuerbefreiung zu ermöglichen?“,

beantworte ich wie folgt:

Das Hessische Finanzgericht hat in seiner Entscheidung vom 20. Oktober 2021 die seit 1. Januar 2009 geltende Verwaltungsauffassung bestätigt. Gegen die Entscheidung wurde seitens der Klägerin Revision eingelegt. Der Fortgang des Revisionsverfahrens beim Bundesfinanzhof (V R 1/22) bleibt abzuwarten.

Gleichwohl wird die Bundesregierung gemäß dem Auftrag aus dem Koalitionsvertrag „Hürden, die einer Etablierung und Nutzung des Persönlichen Budgets entgegenstehen, abzubauen“ prüfen, inwieweit die geltenden Regelungen ein Hindernis der Inanspruchnahme des Persönlichen Budgets darstellen und ggf. geändert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'S' followed by a series of connected loops and a final horizontal stroke.